

Baubranchen wollen Frauen mit Teilzeitjobs binden

ZÜRICH. Teilzeitjobs in den Baubranchen gibts nur selten – ein Projekt will das ändern.

Etwa 40 Prozent der Malerlehrlinge sind Frauen. Bereits nach wenigen Jahren wechselt aber fast die Hälfte von ihnen den Job. Jede zehnte vollzeitbeschäftigte Person in der Maler- und

Gipsbranche würde aber sofort auf eine Teilzeitstelle wechseln, wie Umfragen zeigen. Das will das Projekt Teilzeitbau nun ermöglichen. Seit drei Jahren fördert es gezielt Teilzeitstellen im Maler- und Gipsergewerbe.

Mit Erfolg: 2017 waren nur 638 Teilzeitjobs in der Branche ausgeschrieben, 2019 waren es schon 785 und 2020 schliesslich 1115. Dass sich gerade die Bau-

branchen schwertun mit Teilzeitarbeit, liegt vor allem an den Unternehmen: «Vierorts heisst es einfach: Das geht nicht», sagt Projektleiterin Barbara Rimml zu 20 Minuten. Die Unternehmen könnten es sich nicht vorstellen oder hätten Angst vor zu viel Mehraufwand und negativen Reaktionen der Kundschaft.

«Doch mit der richtigen Organisation und Kommunikation

ist Teilzeitarbeit überall möglich», so Rimml. Und gerade in der Baubranche sei Teilzeit wichtig, sagt auch Personalexpertin Daniela Frau. Denn noch immer arbeiten mehr Männer als Frauen auf dem Bau. «Mit mehr Teilzeitstellen könnten die Branchen für Frauen interessanter werden.» 20 Minuten hat bei Teilzeitarbeitenden nachgefragt. **bsc**

«Ich würde selber gern Teilzeit arbeiten»

Christoph Wyss, Geschäftsführer im Saaland: «Ich würde selber gern Teilzeit arbeiten. Das ist als Geschäftsführer und Inhaber aber fast unmöglich, denn ich habe keine Stellvertretung in so einem Kleinbetrieb. Aber ich möchte das meinen Mitarbeitenden

ermöglichen. Als mein Mitarbeiter fragte, ob er Teilzeit arbeiten könne, war ich natürlich sofort dafür. Die grösste Herausforderung war die rechtliche Grundlage. Es war noch nichts geregelt und wir mussten das alles selber herausfinden. Also wie macht

man den Lohn, wie sind die Stunden geregelt. Das war halt ein Mehraufwand für mich. Aber inzwischen ist das vom Verband aus geregelt. Jetzt ist das auch für Kleinbetriebe fix geregelt und es gibt einen Leitfaden. Das ist wirklich sehr gut.»

«Ich leiste nicht weniger»

Christina Meier, Malerin in Winterthur: «Ich arbeite, weil ich eine Weiterbildung mache. Für mich war es nicht so schwierig, diese Teilzeitstelle zu finden, weil ich schon in diesem Betrieb angestellt war. Aber ich kann mir gut vorstellen, dass es nicht ganz einfach ist. Natürlich wird man als Teilzeitangestellte manchmal belächelt. Es heisst dann, du arbeitest ja gar nichts. Aber ich leiste sicher nicht weniger! Es kann auch mal sein, dass man am freien Tag etwas planen muss.»

Eine Ananas ab 75 000 Pfund



LONDON. Für jedes neue Werk wählt die internationale bekannte Künstlerin Rose Wylie (87) ein bestimmtes Thema aus – zum Beispiel Fotos von Sportlern oder auch Filme. Ihr Werk «Pineapple» (Ananas) wird gerade von Sotheby's in London ausgestellt – und es kann an der Wohltätigkeitsauktion «The Art of Wishes» ersteigert werden. Startpreis: 75 000 Pfund. **20M/FOTO: GETTY**

Kundendaten von Zurich im Darknet

ZÜRICH. Die Zurich Versicherung ist offenbar Opfer eines Hackerangriffs geworden. So hat der Luzerner IT-Experte Marc Ruef auf Twitter das Statement der Hacker geteilt. Darin schreibt eine unbekannte Person, dass es ihr gelungen sei, ins Netz der Versicherung einzudringen. Weder die Kundinnen und Kunden noch die Presse wurde über das Datenleck informiert, wie es weiter heisst. Enttäuscht über die Reaktion der Firma veröffentlichte der Hacker die Daten im Darknet. Zurich Versicherungen bestätigte gegenüber 20 Minuten den Angriff. Gewisse Daten seien in Spanien illegal entwendet worden. Passwörter oder Bankdaten seien aber keine gestohlen worden. **bsc**



Andrés Suárez und Geschäftsführer Christoph Wyss vom Malergeschäft Wyss. **20MIN/ZANGGER**
Das Video zur Geschichte sehen Sie auf **20minuten.ch**

«So kann meine Frau mehr arbeiten»

Andrés Suárez, Maler im Zürcher Saaland: «Ich arbeite Teilzeit, damit meine Frau

mehr arbeiten kann. Und ich habe mehr Zeit für die Kinder. Teilzeitarbeit ist allgemein

eine gute Möglichkeit, etwa fürs Reisen, für mehr Zeit mit der Familie oder fürs Hobby.»



Christina Meier. **20MIN/ZANGGER**

Steigt Immokonzern bei Evergrande ein?

HONGKONG. Der Handel mit Aktien des hoch verschuldeten chinesischen Immobilienriesen Evergrande und seiner Hausverwaltung an der Börse in Hongkong ist gestern ausgesetzt worden. Hintergrund sind Spekulationen über einen Ein-

stieg eines anderen grossen chinesischen Konzerns in die Immobilienverwaltung Evergrande Property Services. Eine solche Beteiligung könnte kurzfristig die Liquiditätskrise von Evergrande mildern und der erste Schritt in Richtung einer

notwendigen Umstrukturierung des Konzerns werden. Wie der chinesische Nachrichtendienst Cailian unter Hinweis auf informierte Kreise berichtete, will der Immobilienkonzern Hopson Development Holdings mit 51 Prozent eine

Mehrheit an dem Gebäudeverwaltungsarm übernehmen. Der Gesamtwert der Evergrande Property Services wurde mit mehr als 5,1 Milliarden US-Dollar angegeben. Evergrande ist mit mehr als 300 Milliarden Dollar verschuldet. **dpa**